

Medienmitteilung

Luzern, 26. September 2016

Spatenstich Bildungszentrum:

Der Bau des neuen Schulhauses wurde feierlich gestartet

Mit dem Spatenstich des neuen Bildungszentrums, welcher heute im Beisein von Regierungsrat Reto Wyss und weiteren Gästen aus der Zentralschweizer Gesundheitsbranche mit einem feierlichen Akt vollzogen wurde, wurde ein bedeutender Meilenstein erreicht. Der Neubau der Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz wird ab 2019 Platz und Raum für die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften in der Zentralschweiz bieten und soll zugleich über die Regionsgrenzen hinaus als gutes Beispiel vorangehen.

Der Bau des neuen Bildungszentrums ist ein bedeutender Meilenstein für die Höhere Fachschule Gesundheit Zentralschweiz HFGZ und die Zentralschweizer Gesundheitsbranche. Nach beinahe 10-jähriger Vorarbeit, Standortabklärungen, Bedarfsanalysen und Kalkulationen startet nun der Bau des 50 Millionen-Projektes auf dem Areal des Luzerner Kantonsspitals Luzern. Der Bau des neuen Schulhauses ist ein wichtiger Schritt – nicht nur für die HFGZ, sondern auch für die 175 Gesundheitsbetriebe, welche auf genügend und qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind und die Schule über die Stiftung Bildung Gesundheit Zentralschweiz (BGZ) tragen. Der Neubau bietet einerseits Platz, um mit den steigenden Zahlen an Studierenden infrastrukturell mitzuhalten und andererseits die Möglichkeiten, ein attraktives Aus- und Weiterbildungsprogramm in zeitgemässer Lernatmosphäre anzubieten. "Das Schulhaus ist nicht nur (Infra-)Struktur, sondern steht auch für eine Kultur der Offenheit und des Fortschritts, welche unsere Absolventinnen in die Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie Spitexorganisationen hinaustragen", erklärt Dominik Utiger, Präsident Stiftung BGZ. Auch Regierungsrat Reto Wyss zeigt sich erfreut über die Realisierung des Projektes: "Es ist erfreulich, wenn wir die nötigen Fachkräfte aus den eigenen Reihen und hier in der Region ausbilden."

Der Bau wurde aufgrund der wachsenden Zahlen an Studierenden notwendig. Alleine im Jahr 2016 haben über 1'000 Personen mit einer Ausbildung in der Gesundheitsbranche begonnen. Gerade erst letzten Freitag durfte die HFGZ zudem 125 Absolventen der Pflege HF und 17 der biomedizinischen Analytik HF diplomieren. "Das sind Good News hoch 2", betonte Regierungsrat Reto Wyss in seiner Ansprache. "Die erfreulich steigenden Zahlen an Lernenden und Studierenden in der Zentralschweizer Gesundheitsbranche ist ein sympatisch-jugendlicher Ausdruck für Menschlichkeit, Zwischenmenschlichkeit, für Solidarität und Gemeinschaft. Zudem liegt uns viel daran, dass die Berufsbildung in der Zentralschweiz attraktiv bleibt."

Nach vorne denken

Das neue Schulhaus erlaubt es, nach vorne zu denken und zu entwickeln. Dies betrifft einerseits das Angebot. Gemeinsam mit der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe ZIGG bietet die HFGZ ab dem 1. August 2017 ein gemeinsames Aus- und Weiterbildungsangebot aus einer Hand. "Die Bedürfnisse der Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe treiben uns an. Wir entwickeln dazu die passenden Bildungsangebote und schulen Fachkräfte in Theorie und Praxis-trainings nachhaltig für den Berufsalltag", erklärt Jörg Meyer, Direktor der HFZG. Auf der anderen Seite bietet der Neubau durch seine innovative Gestaltung aber auch Raum für neue Lernmethoden. "Das neue Gebäude wir den Gesundheitsausbildungen eine Ausstrahlung und ein Gesicht geben. Es wird sich im Innern offen präsentieren und eine motivierende Umgebung gestalten", so Meyer.

Umgesetzt wird das Projekt von der Metron Architektur AG, welche aus einem Architekturwettbewerb als Siegerin hervorgegangen ist. Sie hat es geschafft, die Bedürfnisse der Schule aufzunehmen und entsprechend umzusetzen. Eine nicht einfache Aufgabe, da sich die Wünsche und Anforderungen der Schule gleichzeitig auch in das Grossprojekt des Luzerner Kantonsspitals einfügen mussten. Der Bau dauert rund zwei Jahre. Im Herbst 2019 werden die Tore dann erstmals für Studierende geöffnet.

- Bild 1:** Der offizielle Spatenstich wird im Beisein von Studierenden der Pflege HF vollzogen. V.l.n.r.: Jörg Meyer, Direktor HFGZ; Dominik Utiger, Präsident Stiftung BGZ; Reto Wyss, Regierungsrat und Vorstehender Bildungs- und Kulturdepartement; Marco Borsotti, Präsident Baukommission und ZIGG; Antti Rüegg, Architekt Metron Architektur AG
- Bild 2:** Gemeinsam mit Studierenden wird der Spatenstich feierlich vollzogen. V.l.n.r.: Antti Rüegg, Architekt Metron Architektur AG; Dominik Utiger, Präsident Stiftung BG; Reto Wyss, Regierungsrat und Vorstehender Bildungs- und Kulturdepartement; Jörg Meyer, Direktor HFGZ; Marco Borsotti, Präsident Baukommission und ZIGG
- Bild 3:** Studierende der Pflege HF unterschreiben gemeinsam mit der Schule, dem Verband, der Praxis und den Branchen für das gemeinsame Engagement für die Gesundheitsberufe.

Bilder und Visualisierungen des Neubaus unter neubau.hfgz.ch

Kontakt und Informationen

Cécile Berlinger
Leiterin Kommunikation und Marketing
Telefon 041 482 01 01
Cecile.berlinger@zigg.ch

neubau.hfgz.ch
www.hfgz.ch
www.zigg.ch

HFGZ

Die Höhere Fachschule Gesundheit Zentralschweiz (HFGZ), gegründet 2005, ist eine Schule der Arbeitgeber der Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe und wird seit 2010 getragen durch die Stiftung Berufsbildung Gesundheit Zentralschweiz (BGZ).

Mit über 700 Studierenden - davon rund 85% Prozent aus der Zentralschweiz - und jährlich rund 1100 Weiterbildungsteilnehmenden ist die HFGZ die erste Adresse in der Zentralschweiz für qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen.

Die HFGZ stimmt die Bildungsangebote zusammen mit der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe (ZIGG) auf die Bedürfnisse der Praxis ab. Die Studierenden erhalten somit die optimale Vorbereitung auf den Berufsalltag und können ihre beruflichen Kompetenzen erweitern und vertiefen.

ZIGG – Attraktive Gesundheitsberufe

Die Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe ZIGG ist die regionale Organisation der Arbeit und vertritt als Arbeitgeberorganisation die Interessen von insgesamt 175 Zentralschweizer Gesundheitsbetrieben.

Während die Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie Spitexorganisationen Ausbildungsplätze anbieten, bietet die ZIGG die überbetrieblichen Kurse für angehende AGS, FaGe und studierende Pflegefachfrauen/-männer HF an und übernimmt die Koordinationsaufgaben der drei Ausbildungsorte Betrieb, Berufsfachschule und dritter Lernort/überbetriebliche Kurse.

Die Sicherung und Förderung von Talenten in der Gesundheitsbranche ist eine weitere wichtige Aufgabe mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche entgegenzuwirken. Darüber hinaus bietet die ZIGG auch praxisorientierte Weiterbildungen an.